

STAACKMANN'S ROMANBIBLIOTHEK



KARL HANS STROBL

Der dunkle Strom

Neue vom Dichter bearbeitete Ausgabe. II.—14. Tausend

Wie für die Gegenwart geschaffen, erscheint die Neuausgabe dieser großen historischen Erzählung. Die Ostdeutsche Morgenpost, Weuthen, begrüßt im Jahre 1922 das Erscheinen des Romans mit folgenden Worten:

»In harte Zeiten führt der Autor, die wie ein Spiegelbild des unsren Tages aufgelegten deutschen Abwehrkampfes gegen die Niedertracht, Lücke und Grausamkeit fanatischen Hasses vor dem Leser lebendig werden. In der ostdeutschen Grenzstadt Thorn, unter polnischer Schreckensherrschaft entrollt sich die Handlung, greift hinüber nach Warschau an Polens ränkevollen Hof und sein aller Gerechtigkeit bares höchstes Gericht und endet in dem versklavten Thorn und auf dem Weichselstrom, an der Grenzlinie. Das „Blutbad von Thorn“, im Jahre des Unheils 1724, bildet die Grundlage des Romans. Um sie rankt sich eine Fülle dramatisch bewegter Taten und Begebenheiten, und durch das Ganze zieht sich die Geschichte einer rührend innigen, tapferen, hochgemuten Liebe zweier reiner junger Menschenkinder, die in Not und Leid ohne Furcht ausharren. Deutsche und polnische Charaktere sind wahr und klar geschildert, und das Lied von deutscher Treue ist Leitmotiv und Ausklang des Buches. Feindlicher Terror, die Schandkomödie polnischer Justizaktion, die legitime Ermordung von „Kriegsverbrechern“: alles heute wie damals. In diesem Sinne ist der Roman nicht nur ein anschaulich Stück vergangener Historie, sondern ein lehrreich zeitgemäßes Buch.«

In Ganzleinen RM 3.50 / Erscheint am 22. Februar

L. STAACKMANN VERLAG IN LEIPZIG